

Es hat gefunkt auf der „Queen Mary“

Eine Rundreise durch die US-Bundesstaaten Kalifornien, Arizona, Utah und Nevada ist für Mitteleuropäer sicherlich immer ein schönes Erlebnis: Pazifik-Küste, Golden Gate Bridge in San Francisco, herrliche National-Parks, der riesige Grand Canyon, die Glitzerstadt Las Vegas und vieles mehr.

Wenn man als Funkamateurliebhaber überdies auch noch vom Präsidenten des „URAC“ (United Radio Amateur Club) OM Douglas, W6HB, in Los Angeles eine Einladung erhält, die dortige Clubstation K6AA zu besuchen, bekommt die Reise auch aus Funkamateurliebhaber-Sicht einen besonderen Reiz. K6AA ist in das „Maritime Museum“ von Long Beach in Los Angeles integriert, gut mit Transceiver IC-756 Pro III, Beam und Drahtantennen ausgerüstet und für Besucher des Museums geöffnet.

Die Clubstation ist jeden Tag mit Funkamateuren der Region besetzt. Eine tolle Form der Öffentlichkeitsarbeit! Der Stationsmanager Jim, WA6MZV, drehte bei meinem Besuch den Beam nach Europa, und ich konnte tatsächlich in der kurzen Zeit einige QSOs mit DX-Stationen in Europa fahren. Auch John, WA6SDK, und Joe, KB6UCO, waren sehr gastfreundlich. Wir tauschten Erfahrungen aus der praktischen Öffentlichkeitsarbeit, Souvenirs und die obligatorischen Erinnerungs-QSLs aus. Leider verging die Zeit viel zu schnell.

Groß war meine Freude, als sich einige Tage darauf der Stationsmanager von W6RO, John Rogers, bei mir meldete, um mich auch in seine Clubstation einzuladen: Auf die Queen Mary (**Bild 1**)! Das seinerzeit größte und luxuriöseste Passagierschiff der Welt wurde ab 1968 umgebaut und liegt seit 1972 als Hotel- und Museums-Schiff am Hafen von Long Beach in Los Angeles fest vor Anker. Die Clubstation ist seit 1979 in die Ausstellungsräumlichkeiten der „Queen Mary“ integriert, verfügt über mehrere moderne Transceiver, einen 5-Band KW-Beam, mehrere KW-Vertikal- bzw. Drahtantennen sowie mehrere gute UKW-Antennen für 2 m, 70 cm und Satelliten-Betrieb (**Bild 2**).

Jeder Museumsbesucher kommt zwangsläufig am „wireless room“ vorbei, und der jeweils Dienst habende Funkamateurliebhaber hat viel zu tun, die Fragen der Interessierten bezüglich Schiffsfunk bzw. Amateurfunk oder allgemein

zur Historie des Luxus-Liners zu beantworten.

Auch bei meinem Besuch auf der „Queen Mary“ hatte John, KF6TTR, viele Schiffs-Besucher zu betreuen und so hatte ich die Möglichkeit, auf dem 20-m-Band CQ-DX zu rufen. Auch hier funktionierten die Antennen über dem Meeres-Spiegel des Pazifik sehr gut. Die Signale aus Europa waren brauchbar und W6/DF5AU war in der Luft: „QRV von der Queen Mary!“

By the way, als ich von John wissen wollte, was die ihm am häufigsten gestellte Frage der Besucher sei, antwortete er mit einem kurzen Grinsen: „Die meisten Leute wollen eigentlich nur wissen, wo die Toiletten sind“. Auch da hilft John natürlich gerne weiter. Insgesamt ein schönes Erlebnis: kalifornische Gastfreundschaft, DX-QSOs von der „anderen Seite“ der Erde und herrliche touristische Impressionen in jenen drei Herbst-Wochen miteinander zu verbinden. Ein herzliches Dankeschön für den „Ham spirit“ an die kalifornischen Funkfreunde! Johannes Rötger, DF5AU



Bild 2: Der „wireless room“ auf der Queen Mary



Bild 1: Clubstation der besonderen Art: die Queen Mary